

12.

Bald zwingt Rom Nord-Italien,  
Karthago aber Spanien \*)  
Als beide nah' sich schon bedroht,  
Schwört Hannibal den Römern Tod.  
So muß der zweite Krieg beginnen,  
Und siebzehn Jahre droh verrinnen \*).  
213  
146  
n. G. Jetzt Hannibal und Scipio \*) kämpfen,  
Des Gegners Uebermacht zu dämpfen.

13.

Erst übersteiget Hannibal  
Der Pyrenä'n und Alpen Wall;  
Durch »Baudern« nur schützt Fabius,  
Bei Cannä fällt Nemilius.  
Bald aber nahet siegesfroh  
Aus Spanien sich Scipio \*);  
Der wendet von Sicilia  
Sich selber hin nach Afrika.  
202  
n. G. Bei Tama schlägt er Hannibal  
Und nah' schon scheint Karthago's Fall.

14.

Da rath' selbst Hannibal zum Frieden,  
201  
n. G. Der wird mit strengem Wort beschieden:  
»Karthago läßt die Flotte ein;  
Es bleibt ihm Afrika allein;  
Wie seine Feind' auch Ränke spinnen,  
Nie darf es selbst den Krieg beginnen.«  
In's Elend wandert Hannibal;  
Doch schürt den Krieg er überall.

15.

Bald aber er dem Gram erliegt,  
Weil überall der Römer siegt \*).

Im West war Spanien schon erzungen,  
Im Ost ward Syrien selbst bezwungen;  
Als endlich Macedonien fällt  
Und Griechenland wird rings umstellt \*),  
Will auch Karthago auf sich raffen,  
Und hebt zum seften Mal die Waffen \*).

16.

Die Stadt umringt der Feinde Heer;  
Verzweigung spornt die Gegenwehr.  
Als endlich dringt der Feind herein;  
Da leuchtet wilder Flammenschein. 146  
n. G. Da einmal siegt ein Scipio,  
Doch blicket er nicht siegesfroh \*);  
Denn er erkennt der Menschen Loos:  
»Es kommt das Biel für alles Große!«

17.

Auch Rom, von Siegesglanz umgeben,  
Muß bald dem innern Feind erbeben.  
Gebrochen ist der Bürger Recht,  
Der Erde Herrscher wird zum Knecht.  
Der Krieg hat Tausend' arm gemacht,  
Nur Wenige empor gebracht.  
Ein neuer Adel \*) trost dem Bürger  
Und wird daheim der Freiheit Würger!

18.

Der Adel dachte stets auf Krieg \*),  
Bereicherte sich durch den Sieg;  
Der Kriegsdienst aber drückte schwer  
Die ärmern Bürger in dem Heer. —  
Der Väter kleines Ackergut,  
Auf dem des Bürgers Stütze ruht,

\*) Abr. S. 55. Handb. I. S. 204 ff. — \*) Abr. S. 56. Handb. I. S. 207 ff. —  
\*) Dieser B. Cornelius Scipio wird später wegen seines Sieges über Karthago der  
ältere Afrikaner genannt, s. zu Str. 16. — \*) Scipio hatte sich zuerst als Feld-  
herr in Spanien hervorgethan, vorzüglich indem er dort Neu-Karthago (Cartagena)  
in Einem Tage eroberte. — \*) Abr. S. 58. 59. Handb. I. S. 218 bis 221. — \*) Abr.  
S. 58. 60. Handb. S. 187. 214 bis 217. 219. — \*) Abr. S. 59. Handb. S. 217 ff.  
— \*) Dieser Scipio, der Zerstörer Karthago's, war von dem Sohne des »älteren Afri-  
kaners« (s. Anm. 3) an Kindes Statt angenommen und hieß nach seinem Vater Nemi-  
lius; Nemilianus (vgl. S. 12. Anm. 14). Er wurde durch den Beinamen: »der jüngere  
Afrikaner« geehrt. Bei den rauchenden Trümmern Karthago's sprach er in ernstem  
Nachdenken den homerischen Vers: »Hinst wird kommen der Tag, wo die heilige Ilios  
hin sinkt!« — \*) Die Nobilität, welche aus den reichsten Familien bestand, die sich in  
fast ausschließlichen Besitz der hohen Staatsämter gesetzt hatten. Diese Nobiles waren  
aus der Vermischung der reichen plebejischen Familien mit den Patriciergeschlechtern  
hervorgegangen und werden mit Unrecht »Patricier« genannt. Abr. S. 57. 61. Handb. I.  
S. 211. 212 bis 222 ff. — \*) Vgl. Per. II. Str. 23.